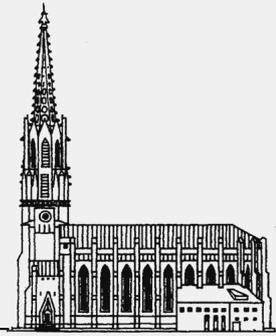


Pfarrbrief Mariahilf-Au
24.03.2024 - 01.10.2024



Leitartikel und Veränderungen

Sachstand Turmsanierung

Pfadfinder- und Kinderseiten

Vereinsnachrichten - Vereinstermine

Rückblick auf Herbst/Weihnachten 2023

Kirchenmusik- und Gottesdienstplanung



Und was nun?

So viele Menschen auf der Straße!

Das war schon beeindruckend in diesen Wochen! Überhaupt scheint es – wohl auch



technischer Möglichkeiten wegen - wieder deutlich mehr Menschen zu geben, die sich zu verschiedenen zentralen Fragen des Lebens öffentlich äußern: Krieg und Frieden, Schutz der Umwelt, Umgang mit Geflüchteten, Preisentwicklung.

Natürlich ist es das gute Recht aller Menschen, ihre Meinung kundzutun – auch mit Emotionen. Deutlich sichtbar wird dadurch eine große Bandbreite der Überzeugungen.

Was aber geschieht danach, wenn alle ihre Standpunkte dargelegt haben?

Man wartet auf die Wahlen und je nach Einstellung werden die dann Gewählten unterstützt, kritisiert oder bekämpft. Das ist Demokratie.

Das kann allerdings dauern und hinterlässt Gewinner und Verlierer! Deshalb halte ich es zusätzlich für hilfreich, sich miteinander auszutauschen – vor allem in unseren kleinen Lebenskreisen. Wir kennen wohl alle Menschen unterschiedlichster Haltun-

gen zu den oben erwähnten Themen.

Aber wir wagen es aus Angst vor emotionalen Diskussionen und gegenseitigen Verletzungen nur selten, kontroverse Standpunkte von Angesicht zu Angesicht anzusprechen.

Dabei wäre das so wichtig! Selbst wenn es oft zu keinem guten Ergebnis führt!

Wenn wir uns über schwierige, emotional bewegende Themen unterhalten, dann braucht es:

- genügend Zeit
- einen ruhigen Ort
- keine unbeteiligten Zaungäste
- sorgfältiges und geduldiges Zuhören
- kluges Nachfragen: Woher hast du deine Informationen, die dich zu dieser oder jener Meinung führen? Warum vertraust du bestimmten Menschen/Informationsquellen mehr als anderen?
- Suche nach gemeinsamen Grundsätzen
- unterschiedliche Standpunkte erstmal stehen lassen
- den Mitmenschen nicht auf Haltungen zu bestimmten Fragen reduzieren.
- auch andere Eigenschaften oder Aktivitäten würdigen, die Anerkennung verdienen

Es ist wohl kaum etwas bei jenen zu erreichen, die sehr vehement und überzeugt ihre Standpunkte vertreten, aber bei sehr vielen, meine ich, kann man in wohlwollender, sachlicher Atmosphäre mit ausreichend Zeit etwas bewegen.

Dies hofft Ihr Pfarrer
Michael Schlosser

Antisemitismus - das nehme ich persönlich

Antisemitisch sind alle Formen, in denen Juden und das Judentum angegriffen werden - vor allem auch im Gespräch, ob nun polemisch, verschwörerisch, pseudowissenschaftlich, pseudoreligiös oder auch „witzig“.

Ich nehme all das persönlich, weil ich die Wurzel unseres Gläubens im Judentum sehe. Jesus, Maria, Josef, Petrus, alle Apostel und die allermeisten Personen der Bibel waren zeitlebens Juden.

Jede pauschale Äußerung über Juden und das Judentum betreffen somit auch uns Christen.

Generell halte ich pauschale Urteile über ganze Völker oder Religionen für unsachlich und schlichtweg falsch. Wir Menschen sind trotz der Zugehörigkeit zu einem Volk oder einer Religion charakterlich und in vielerlei anderer Hinsicht so unterschied-

lich! Das müsste eigentlich jedem und jeder aus eigener Erfahrung klar sein.

Deshalb sind genauso auch pauschale Verurteilungen aller Palästinenser oder Muslime nicht hinzunehmen und entsprechen nicht dem Ethos Jesu Christi.

Wir müssen uns vielmehr immer die Mühe machen, den jeweiligen Menschen und seine jeweilige Lebenslage zu bewerten - was häufig gar nicht möglich ist. Dann bleibt nur die Erkenntnis, dass wir eben zu wenig wissen über die Person, über die wir leichtfertig ein Urteil fällen.

Was wir verurteilen können, sind Taten, zum Beispiel Grausamkeit in jeder Form, oder auch die schreckliche Neigung, Menschen allein aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Religion oder einem Volk zu beurteilen.

Das meint Ihr Pfarrer *Michael Schlosser*

Regenbogen über der Kirche



Herrn Pronold gelang diese außergewöhnliche Aufnahme. Der Regenbogen galt in Babylon als Kriegsgerät, mit dem göttliche Mächte lebensfeindliche Kräfte bekämpfen.

Im AT ist er das Zeichen des ewigen Bundes, als Friedenszeichen (Gen 9,12), Gott wird nie mehr eine Sintflut schicken.

Später im Christentum gilt der Regenbogen als Zeichen göttlicher Herrlichkeit. Es gibt sogar Darstellungen von Christus, als Weltenrichter auf einem Regenbogen sitzend.

Seit 1961 gelten die Regenbogenfarben als Pace-Flagge als Zeichen der Friedensbewegung. 1961 wurde sie erstmals auf einem Friedensmarsch verwendet - und vor dem Irakkrieg wurde sie zum öffentlichen Friedenszeichen.

Martin Schmolke

Unbemerkte Änderungen

Die allermeisten haben es kaum oder gar nicht bemerkt:

Aus vierzig Dekanaten im Erzbistum hat der Erzbischof zum 1. Januar 2024 achtzehn Dekanate gebildet. In München wurden es aus zwölf Dekanaten fünf.

Somit gehören wir nun nicht mehr zum Dekanat Giesing, sondern zum Großdekanat München Süd-Ost, in dem 17 Pfarrverbände zusammengeschlossen sind und das sich von Haidhausen bis nach Aying hinunter erstreckt.

Der Dekan - bei uns der bisherige Dekan von Giesing, Pfarrer Engelbert Dirnberger aus Heilig Kreuz – ist nun Vorgesetzter aller anderen 16 Pfarrer sowie der Verantwortlichen für die Jugendseelsorge, für die Seniorenpastoral und für die Krankenhausseelsorge.

Damit überträgt der Erzbischof die

Führungsverantwortung auf Pfarrer vor Ort, was ich persönlich sehr begrüße.

Im konkreten pfarrlichen Leben werden Sie das nicht spüren, aber ich erwarte mehr Absprachen unter uns Pfarrern und die Möglichkeit, miteinander gemeinsame Probleme anzugehen. Deshalb werden wir uns etwa alle vier Wochen in einer der Pfarreien treffen.

Wenn dann 2026 die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt sind, werden diese aus ihren Reihen auch Vertreter in dieses neue Leitungsteam entsenden.

Immer wieder gibt es Bewegungen und Neuerungen in der Kirche. Wer weitere Vorschläge hat, kann sich ja gerne melden!

Meint ihr Pfarrer
Michael Schlosser

Veränderungen bei der Pfarrbrief-Redaktion

Seit 25 Jahren gestalte ich nun den Pfarrbrief - und Frau Huber hat mich fast die gesamte Zeit durch Ihr Lektorat tatkräftig unterstützt.

Nun aber ist die Zeit reif für Veränderungen: Dieser Pfarrbrief ist der letzte eigenständige Brief für Mariahilf.

Zukünftig wird es einen gemeinsamen Verbandspfarrbrief geben - und zwar zweimal im Jahr - zu Ostern und zu Weihnachten.

Der „neue“ Brief wird in den beiden Kirchen zur Auslage kommen, vermutlich wird es auch einen „Versand auf Wunsch“ geben, nicht mehr flächendeckend. Die

beiden Redaktionen Mariahilf und St. Franziskus werden eng zusammenarbeiten. Wir fassen auch ein neues gemeinsames Layout ins Auge.

Gerne dürfen sich auch Interessenten für die Mitarbeit am neuen Pfarrbrief bei uns melden.

Nun müssen die Kirchengremien über die Vorschläge der beiden Pfarrbriefredaktionen beraten und entscheiden.

Das Ergebnis können Sie dann im neuen Verbandspfarrbrief zu Weihnachten anschauen - und lesen.

Martin Schmolke

Kirchenverwaltungswahlen 2024 - wir gestalten die Zukunft

Sie waren bisher noch nicht Mitglied im Kirchenvorstand, aber denken darüber nach, bei der KV-Wahl 2024 zu kandidieren? Sie überlegen, ob Sie noch einmal für die Kirchenverwaltung kandidieren? Veränderungen auf allen Ebenen werden in unserer Kirche immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu.

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus unserer Pfarrei stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unserer Pfarrei, von dem alle profitieren. Beispielsweise unterstützt die Kirchenverwaltung bei Baumaßnahmen wie der Turmsanierung, die Planungen einer neuen Kirchenbeleuchtung und der Einbau einer Notausgangstreppe im Pfarrsaal über der Sakristei oder auch die Verwaltung der Caritas-Spendengelder und Beratung bei Personalthemen. Als eine ihrer wichtigsten Aufgaben wirken die Kirchenverwaltungen von Mariahilf und St. Franziskus im "Verwaltungs- und Personalausschuss" zusammen und gestalten so gemeinsam die Geschicke beider Kirchenstiftungen im Pfarrverband.

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner

Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unserer Pfarrei veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail an FHenne@ebmuc.de oder schriftlich mit.

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 bereitstehen, die Ihnen weiterführende Einblicke bietet und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird. Gestalten wir die Zukunft unserer Kirche!

Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen.

Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit! Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen.

Herzlichst Ihr Pfarrer
Michael Schlosser

Max Wolf
Kirchenpfleger

Felix Henne
Verwaltungsleitung

Kolping-Au endlich wieder unterwegs



Durch Corona und den Tod des ehemaligen Vorsitzenden Franz Dobmeier hat es lange gedauert, bis ein Ausflug unserer Kolpingfamilie stattfinden konnte. Herr Müller nahm den Vorschlag von Pfarrer Schlosser auf, doch einmal nach Freising zu fahren, und organisierte die Fahrt für den 11. November 2023.

So besichtigten 23 Interessierte den Freisinger Dom. Der Führer wusste viel von der Bau- und Kunstgeschichte zu erzählen. Besonders beeindruckend war das Tempo der Gebrüder Asam, die in weniger als zwei Jahren die Barockisierung der Kirche durchführten. Die



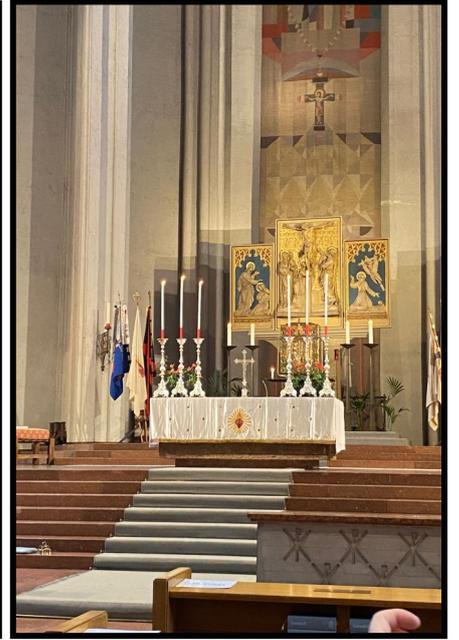
Renovierung dagegen hat viele Jahre gedauert. Pfarrer Schlosser konnte einige Anekdoten aus seiner Freisinger Zeit beitragen. Nach einem tollen Mittagessen im Restaurant des Diözesanmuseums gab es die Führung durch das renovierte Museum. Wir erfuhren viel über das Konzept des Umbaus,



bevor es in die Franziskus-Ausstellung ging. Gemälde berühmter Künstler gab es zu bestaunen und wurden uns fachkundig erklärt. Danach konnte jeder noch ein wenig durch das Museum gehen, sich die Ausstellung und die neu geschaffene Kapelle von Kiki Smith anschauen oder einen Kaffee genießen, bevor es wieder nach Hause ging.

Es war ein gelungener Ausflug. Vielen Dank an die Kolpingfamilie München Au. *Maria Huber*

Impressionen vom Pfarrverbands- und Priesterjubiläum am 19.11.2023



Adventssingen 2023



Nach einer dreijährigen Pause gab es am 16.12.2023 wieder ein Adventssingen in der Mariahilfkirche. Es war eine stimmungs- und eindrucksvolle Veranstaltung. Die Spenden von 800,45 Euro gingen an mittellose und hilfsbedürftige Menschen in der Ukraine.



Es musizierten und sangen die „Z’sammgwürfelten“, der Männerchor „Die Giesingers“ und der Kirchenchor Mariahilf. Dazu gab es besinnliche Texte über den Frieden, vorgelesen von Herrn Schmolke.

Am 07.12.2024 soll es wieder ein Auer Adventssingen geben, veranstaltet vom Elisabethenverein, von der Kolpingsfamilie Au und der Kirchenstiftung.

Martin Schmolke

Friedensgebet 1

Selig, die Frieden stiften

*SELIG, die in Zeiten der Not zu ihrem Ursprung finden,
die im Kreuz den Baum des Lebens erkennen,
die Christus erfahren als Alpha und Omega.
Sie werden überwinden, was trennt.
SELIG, die in Zeiten der Not Solidarität leben,
die hinter den Masken den Menschen erkennen,
die in Gemeinschaft über sich selbst hinauswachsen.
Sie werden die Welt erneuern.
SELIG, die in Zeiten der Not den Horizont offen halten,
die Türen der Hoffnung auf tun,
die den Menschen Leben, Licht und Zuversicht bringen.
Sie werden Frieden stiften.*

(Katharina Bosl von Papp; Bild: Elisabeth Rappl)
<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-mariahilf-st-franziskus-muenchen/mariahilf-muenchen-au/liturgie-mariahilf/104771>



Friedensgebet 2

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET 2024

In dir, allmächtiger Gott, betrachten wir den Glanz der wahren Liebe. An dich wenden wir uns vertrauensvoll.

Errette uns in deiner Gerechtigkeit und schenke uns, dass unsere Familien und Gemeinden Orte der Gemeinschaft und des Gebets sein können.

Wir beten für unsere Familien und Gemeinschaften, die so viele Formen von Gewalt, Verblendung, Ablehnung, Spaltung und Isolation erleben.

Mögen alle, die Opfer wurden, Trost und Heilung in dir finden, o Herr des Friedens. Sei du die Ruhe in unseren Stürmen, die Stärke in unserer Schwäche und das Licht in unserer Dunkelheit.

Schenke uns, Gott, deinen Frieden in Körper, Geist und Seele. Bewahre uns vor allem, was uns Kummer, Trauer und Schmerz bereitet.

Gib uns die Kraft und Weisheit, um die Schöpfung zu schützen – dein Geschenk für uns.

Richte deinen barmherzigen Blick auf uns, gib uns deinen Segen und umgib uns mit deinem beständigen Schutz, damit wir mit einer Stimme dein Lob singen können.

Möge deine grenzenlose Barmherzigkeit auf uns ruhen.

O Herr, erhöre uns gnädig.

Amen.

Helen Oa, Port Moresby, Papua-Neuguinea

Weihnachten ist, wenn man Freude teilt

Wann ist Weihnachten?

Es ist für Kinder immer eine besondere Freude, wenn sie an Weihnachten unter dem Christbaum viele ihrer Weihnachtsgeschenke sehen, die sie sich so sehr gewünscht haben.

Aber es gibt auch Kinder, deren Weihnachtswunsch nicht erfüllt werden kann, weil ihre Eltern so wenig Geld haben, dass es oft nicht einmal für den normalen Einkauf reicht.

Und an diese Kinder haben die Schülerinnen der Theresia-Gerhardinger-Grundschule mit ihren Eltern und Lehrerinnen gedacht! Mit Geschenkpapier, Schleifen und Verzierungen wurden aus Schuhschachteln Geschenkpäckchen. Mit guten Ideen, was diese Kinder notwendig brauchen und über welche Geschenke sie sich besonders freuen, wurden 75 Schuhschachteln von den Schülerinnen und ihren Eltern gefüllt.



Als mein Mann und ich die Geschenkpäckchen von der Schule abholten, durften wir Schülerinnen erleben, die strahlten und riefen: Da werden sich aber die Kinder freuen!

Ja, diese Kinder freuten sich sehr über diese Weihnachtsüberraschung und mit ihnen auch ihre Eltern.

Auf die Frage, wann ist Weihnachten, antworten die Schülerinnen mit ihrer Aktion:

Weihnachten ist, wenn man Freude teilt.

Elfriede Wolf

Text und Bildquelle: Familie Wolf

Besuch bei Bischof Kaithathara - Sr. Paula berichtet (Auszüge)

Wir freuen uns sehr und sind dankbar, in Gwalior bei Bischof Joseph und seinen Leuten gewesen zu sein. ... Im Bischofs- haus wurden wir bei Bischof Joseph herzlich untergebracht und fühlten uns alle Tage wie zuhause.

Mit großem Interesse sahen wir alles, was in den letzten Jahrzehnten durch die Arbeit von Bischof Joseph,allen Priestern und Schwestern, besonders aber durch die Opferbereitschaft und Gaben von Ihnen, unseren Freunden, aufgebaut und erweitert wurde. Das Gelände mit den Wohnungen für die Bischöfe, Haus für die Schwestern und Haus für die Priesterstudenten; das Gelände mit Krankenhaus und mit „House of Life“und das neue Projekt „Haus Hildegard“ ..., ein Altenheim für Arme Menschen... ! Überall ist man sich der Opferbereitschaft der Freunde aus Deutschland bewusst

Gerade die Corona-Zeit hat vieles verändert und auch verschlechtert. Zum Leidwesen und zum großen Bedauern der Bischöfe hat auch das Krankenhaus sehr

unter Corona gelitten. Von damals 50-70 Patienten können zurzeit nur ca. 5 Personen pro Tag behandelt werden. ...

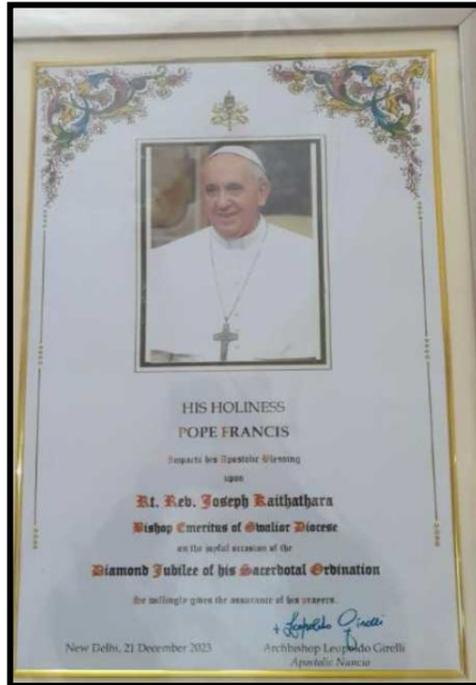
Die Bischöfe, Priester und Schwestern sind auf dem Weg, einen Neustart zu organisieren... Dies soll auch in Verbindung mit dem z. Zt. im Bau befindlichen „Haus Hildegard“ geschehen. Wir konnten den Fortschritt und die sehr gute und überaus stabile Bauweise sehen.

Ein besonderes Erlebnis war für uns das Fest zu Ehren von Bischof Joseph zum 60. Priesterjubiläum. Mehrere Bischöfe, eine große Anzahl von Priestern, Schwestern und eine riesige Anzahl von Leuten waren gekommen. Eine Freude war es für Bischof Joseph, dass die ganze Verwandtschaft aus Gothuruty angereist war.Diese würdevolle Feier, die große Ehrerbietung für Bischof Joseph, seine Lebensleistung...ist mit nichts bei uns zu vergleichen. Wir sind sehr dankbar für die liebe und fürsorgliche Aufnahme und freuen uns sehr, dass Bischof Joseph uns und alle seine Freunde und Förderer zu seiner Familie zählt.

Von Bischof Joseph ein herzliches Danke für alle Glückwünsche zum Jubiläum, liebe Grüße und ein glückliches neues Jahr 2024 und hierzu Gottes Segen und Hilfe.



Besuch bei Bischof Kaithathara - Sr. Paula berichtet (Auszüge)



Bilder links und mittlere Reihe: Bischof Joseph bei der Feier von seinem 60jährigen Priesterjubiläum - und eine Urkunde mit Gratulation vom Papst.



Haus Hildegard - im Bau



<http://www.freundeskreis-bischof-joseph.de/2024/01/2023-12-besuch-bei-bischof-joseph/> über Sr. Paula

1300 Jahre Korbinian unter dem Leitwort „glauben leben“



Logo zum Bistumsjubiläum

Im Jahr 2024 feiert die gesamte Erzdiözese München und Freising ein lebendiges Fest des Glaubens in Erinnerung an 1300 Jahre Korbinian in Freising. Das Festjahr unter dem Leitwort „glauben leben“ soll die Impulse, die wir aus dem Leben des Heiligen Korbinian schöpfen können, auf das Heute beziehen und deutlich machen: Alle Getauften sind eingeladen, Kirche mitzugestalten, damit aus den Krisen der Vergangenheit und Gegenwart gelernt und eine Zukunft in Gemeinschaft und Vielfalt erreicht werden kann – in der Region, dem Dekanat, der Gemeinde, der Schule, dem Kindergarten oder der Familie.

Nach dem Auftakt beim Korbiniansfest im November 2023 wollen wir in den kommenden Monaten bei Gottesdiensten, Wallfahrten und vielfältigen Veranstaltungen einander begegnen und den Dialog finden. Als sichtbare Zeichen für das Jubiläumsjahr bekommt jede Pfarrei eine große und eine kleine Fahne mit dem Jubiläumslogo sowie eine Jubiläumskerze. Sowohl im Münchner als auch im Freisinger Dom werden große Kerzen brennen, die das Logo zu „1300 Jahre Korbinian“ tragen. Es vereint die Skizze von Korbinian und dem Bären, der den Heiligen der Sage nach begleitete, mit einem stilisierten Bündel, einer Mitra in den päpstlichen Farben gelb und weiß sowie den Freisinger Stadtfarben rot und weiß.

Die heutige Zeit unterscheidet sich grund-

legend von der Gegenwart des Jahres 724. Doch die Herausforderungen, vor denen die Beteiligten am „Projekt“ der Kirche stehen, sind nicht weniger groß. Korbinian erinnert uns daran, wie Hindernisse im Glauben überwunden werden und aus zaghaftem Reagieren wirkliches Gestalten werden kann. Bei den verschiedenen Gelegenheiten des Jubiläumsjahres wollen wir uns im Austausch bewusster werden: Wie können wir die 1300 Jahre so fruchtbar machen, in der Erzählung, in den Begegnungen und Initiativen, in den Gemeinschaften des Gebetes und den Gottesdiensten, dass daraus eine Erinnerung wird, die Kraft gibt, die nach vorne weist?

Quelle: Infosheet Infos zum Jubiläumsjahr 1300 Jahre Korbinian unter dem Leitwort „glauben leben“ für die Verwendung in Pfarrbriefen oder anderen Publikationen von Steffen Hendriks

Nach Stand vom 20.02.24 sind folgende Veranstaltungen geplant, in Auszügen:

Jubiläumseröffnung in Freising am 16./17. März während der Palmdult.

Bayr. Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ im Diözesanmuseum Freising vom 06. Mai bis 03. November.

09. Mai Ökumen. Gottesdienst mit Kindersegnung beim Familienkorbiniansfest am Uferlos-Gelände in Freising.

08. September Patrozinium des Freisinger Doms.

15. September Festgottesdienst zum Bistumsjubiläum, anschließend historischer Jubiläumsumzug durch die Stadt.

Jährliches Korbiniansfest mit Jugendkorbinian vom 16. bis 24. November.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum/veranstaltungen-bistumsjubilaeum> und www.korbinian2024.de

Quelle Logo: <https://www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/bistumsjubilaeum/veranstaltungen->

Turmsanierung (Stand 03/24)

Turmhelm

Die Arbeiten am Turmhelm sind bis auf einige Fugenarbeiten an der Nordseite abgeschlossen.

Das Gerüst wurde bis auf Höhe der Portale zurückgebaut. Die Seitenportale werden, um die Arbeiten hier abzuschließen, neu eingerüstet. Aktuell ist an diesen ein Entsalzungsputz aufgetragen. Sobald es die Witterung zulässt werden hier die Arbeiten fortgesetzt. Ziel ist diese bis Juli 2024 abzuschließen.

Solange bleiben die Nord- und Südseite geschlossen.

Die Zeigermontage konnte im Oktober nicht abgeschlossen werden, da diese nicht fertig waren, aber das Gerüst, wegen Kostenreduzierung, schon zum Rückbau freigegeben war. Diese sollen jetzt, mittels Hubsteiger, wieder angebracht werden.

Vorhallen Putzarbeiten

Die Arbeiten sind hier abgeschlossen.

Hier sind wir in mit der erzbischöflichen Bau- und Kunstkommission in Abstimmung, wie die Vorhallen neugestaltet werden können. Wir müssen auch einen neuen Platz für die Jahreskrippe finden, da diese aus baulicher Sicht nicht an den ursprünglichen Platz zurückkehren kann.

Innenbeleuchtung

Ein weiteres Thema beschäftigt die Kirchenstiftung, dieses betrifft die Beleuchtung des Kirchenraumes.

Die derzeitige Beleuchtung ist fast 30 Jahre alt, es gibt mittlerweile keine passenden Leuchtmittel mehr und die Lampen fallen regelmäßig aus. Im Zuge der Neugestaltung und durch den Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln werden wir hier auch eine Reduzierung der Energiekosten erzielen.

Wir haben hierfür entsprechende Vorschläge gemacht, welche sich mit den Leuchtkörpern an der Beleuchtung nach dem Wiederaufbau orientiert. Mittlerweile haben wir hierfür die Freigabe durch die Bau- und Kunstkommission sowie die Denkmalbehörde, um dieses durchzuführen.

Die Kosten von ca. 120.000 Euro sind durch die Kirchenstiftung zu tragen. Wenn Sie uns hier unterstützen möchten, sind wir für jede Spende dankbar.

Liga Bank München

IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck:

Beleuchtung Mariahilf

Für die Kirchenstiftung

Karl-Heinz Pronold



Mariahilf im Wandel der letzten Jahre



Mariahilf im Winter, im Sommer,
und mit teilweise eingerüstetem
Turm im Sommer



Mariahilf „gerüstet“ in Dultzeiten, gerüstet u. „bekleidet“

Bild links: Mariahilf „zeitlos“

Bild unten: Mariahilf aktuell



Pfadis: Herbstwochenende und Friedenslicht



Wir Pfadis fahren jeden Herbst ein Wochenende auf eine Hütte, um dort zusammen Zeit zu verbringen. Dieses Jahr sind wir unter dem Motto

„Harry Potter“ nach Wessobrunn gefahren. Nach unserer Anreise im Schneegestöber haben wir uns alle mit Kennenlern-Spielen vorgestellt, da für einige dies die erste Pfadfinder-Fahrt war. Nach dem Abendessen wurden die Kinder, wie in Hogwarts, in Häuser eingeteilt und wir haben den

Tag noch mit Gemeinschaftsspielen ausklingen lassen. Nach einem ausgiebigen Frühstück und einem kleinen Spaziergang in der Winterlandschaft durften die Kinder verschiedene „Unterrichtsstunden“ besuchen. Zur Auswahl zählte zum Beispiel das Fach „Zauberkunst“, in dem die Kinder Zauberstäbe gebastelt haben, „Zaubereigeschichte“, in dem Geschichten geschrieben wurden, oder „Zaubertränke“, wo die Kids aus verschiedenen Zutaten Getränke gemischt haben. Der Nachmittag wurde dann ohne ein festes Programm, aber gefüllt mit einigen Spielen, genossen. Nach dem Abendessen, inklusive Harry-Potter-typischem Kürbiskuchen, haben wir es uns gemeinsam zum Filmschauen gemütlich gemacht. Am Sonntag haben wir dann wieder unsere Sachen gepackt und sind zurück in die „Mugglewelt“ gefahren.

„Auf der Suche nach Frieden“:



Unter diesem Motto wurde das Friedenslicht aus Betlehem auch 2023 wieder nach München und in die ganze Welt getragen. Das

Friedenslicht dient uns als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den

aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung geben und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann.

Blicken wir auf die vielfachen Krisen in der Welt, beschäftigt uns Pfadfinder*innen die Suche nach Frieden ganz besonders.

Deshalb nahmen wir Pfadis wie jedes Jahr am Jugendgottesdienst in der Münchner Frauenkirche am 3. Advent teil.

Nachdem wir das Friedenslicht am Ende des Gottesdiensts in Empfang genommen hatten, brachten wir es zu uns in die Mariahilfkirche und ins Kloster, um es dort den Schwestern zu übergeben.

Texte: A. Melber, Bilder: M. Schrickler

Pfadis und Jugend: Projekte 2023

Mit der Wahl unserer Pfarrjugendleitung Felicitas Werner und James Bergfeld hat für uns das Jahr 2023 begonnen. Seit Anfang des Jahres waren wir sowohl an der Planung und Vorbereitung der Firmung als auch an der Kommunionvorbereitung beteiligt.



Mit ungefähr 40 Firmlingen konnten wir somit 2023 vier Projekte stemmen: das Ministrieren, ein Kochkurs mit den Pfadfindern derselben Altersstufe, die Mitorganisation der Mini-Au und die

gemeinsame Programmentwicklung für die Firmfahrt.

Das Wochenende, welches dieses Jahr seit langem wieder stattgefunden hat, war von 30 der Firmlinge besucht und hat uns durchweg positives Feedback einge-



bracht. Die Firmarbeit beinhaltete außerdem diverse Jugendtreffen inkl. Grill- und Filmabenden. Die Mini-Au, die im Juni stattfand, wurde zu unserer großen Freude sehr gut angenommen und hat somit sowohl den Leiter*Innen (auch den Pfadfindern) als auch den ca. 40 teilnehmenden Kindern einen langen und schönen Samstag eingebracht. In der allgemeinen Jugendarbeit konnten wir im Laufe des Jahres mit den Firmlingen der letzten Jahre regelmäßige Jugendtreffen etablieren .



Um uns als Leiterteam besser zu arrangieren und zu planen, sind wir 2023 in das

Jugendhaus in Dornach gefahren. Gemeinsam mit drei Pfadfindern hatten wir eine sehr schöne Zeit.

Zum Pfarrfest im Juli konnten wir durch eine Wasserschlacht für eine willkommene Abkühlung sorgen. Wie jedes Jahr waren wir mit Unterstützung der Pfadfinder am Auf- und Abbau der Christbäume beteiligt.

Für das bevorstehende Jahr 2024 sind auch diverse Aktionen geplant. Schon jetzt sind wir wieder an der Vorbereitung der Firmung und der Kommunion beteiligt.

Dieses Jahr ganz neu gibt es das Angebot von Gruppenstunden für Kinder im Alter von 8-10 Jahren. Jeden Dienstag von 17 Uhr bis 18 Uhr finden diese im Jugendhaus (Am Herrgottseck 2, 81669 München) statt. Leiterinnen der Gruppe sind Veronika Stern und Franziska Pöll.

Nach letztjährigem Erfolg stellen wir für die Firmlinge wieder fünf verschiedene Projekte und eine gemeinsame Firmfahrt. Auch die regelmäßigen Jugendtreffen sollen weiterhin stattfinden. Zusätzlich sind wir am Christbaumauf- und -abbau und dem Pfarrfest beteiligt. Die Mini-Au wird auch dieses Jahr wieder von uns organisiert werden. Alles in allem freut sich die Pfarrjugend auf ein schönes, arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2024.

Text und Bilder: *F. Werner*

Liebe Kinder,

sicher habt ihr es in diesen Wochen auch schon beobachtet, die ersten Frühlingsblumen durchbrechen die Erde. Oft liegt noch Schnee, doch die grünen Spitzen treiben durch. Und wenn noch einmal Schnee fällt, es kümmert sie nicht. Zart sind die kleinen Blumen, weiß wie Schnee und wie Glöckchen. So läuten sie den Frühling ein, wenn andere Blumenzwiebeln noch still schlafen.

Die folgende Geschichte möchte euch erzählen, warum der Schnee weiß ist und von wem er seine Farbe hat:

Vor langer, langer Zeit war der Schnee so farblos und durchsichtig wie der Wind. Da ging er zu den bunten Blumen auf einer Wiese.

Er staunte. So viele schöne Farben! Er fragte das Veilchen, ob es ihm nicht etwas von seinem Violett geben könne. „Oh, ja! Das könnte schön aussehen“, sagte das Veilchen. Schon schimmerte der Schnee wunderbar violett. „Aber ich brauche meine Farbe noch“, rief das Veilchen rasch und zog sein Violett zurück.

Der Schnee bat weiter eine Blume nach der anderen ihm ein wenig von ihren Farben abzugeben, aber die Sonnenblume wollte ihm nicht etwas von ihrem Gelb abgeben, oder die Rose von ihrem Rot. Das Gras, wollte nicht auf sein Grün verzichten und die Kornblume nicht auf ihr Blau.

Nachdem der Schnee sämtliche Blumen der Wiese gefragt hat, gelangte er schließlich zu einer weißen Blume mit winzigen Glöckchen. Schon ganz verunsichert traute sich der Schnee doch noch das Blümchen zu fragen, das ganz unerwartet und freudig seine Farbe gern mit dem Schnee geteilt hat.

Und so wurde der Schnee weiß, wunderbar strahlend weiß. Stolz zeigt er sein Weiß seither auf allen Straßen und Dächern, auf allen Wiesen und Feldern.

Auf die Blumen und Blätter und Gräser ringsum ist er nicht gut zusprechen seit damals. Er versucht sie mit seinem Weiß zuzudecken, wo er nur kann.

Nur die kleine weiße Blume mit Ihren Glöckchen lässt er unberührt. Die kleine weiße Blume bekam bald den Namen Schneeglöckchen, hat sie doch dem Schnee sein schönes Weiß geschenkt.

(nach dem Bilderbuch von Heinz Janisch)

So wünsche ich euch und euren Familien einen sonnigen Frühling, und wenn ihr ein Schneeglöckchen seht, denkt einmal darüber nach, wie schön es sein kann, mit anderen zu teilen.

Euer Marienkäferl



Kinder- und Familiengottesdienste

Sonntag 24. März 24	10:30 Uhr	Palmsonntagsliturgie, Beginn im Klostergarten
Freitag 29. März 24	11:00 Uhr	Karfreitagsliturgie für Kinder und Familien in der Kirche
Ostermontag 1. April 24	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Ostereier suchen, mit Frühschoppen in der Herberge
Sonntag 14. April 24	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag 28. April 24	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder und Familien im kleinen Pfarrsaal über der Sakristei
Donnerstag 9. Mai 24	10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt Erstkommunion
Sonntag 9. Juni 24	09:00 Uhr	Verbandsfronleichnam in Mariahilf mit Kinderaltar
Sonntag 23. Juni 24	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder und Familien im kleinen Pfarrsaal über der Sakristei
Sonntag 7. Juli 24	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend Pfarrfest
Sonntag 21. Juli 24	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder und Familien im kleinen Pfarrsaal über der Sakristei mit Fahrzeugsegnung
Montag 9. September 24	16:30 Uhr	Segnung der Schulneulinge
Sonntag 15. September 24	10:30 Uhr	Wortgottesdienst für Kinder und Familien im kleinen Pfarrsaal über der Sakristei
Sonntag 6. Oktober 2024	10:30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank, anschließend Frühschoppen (voraussi. Verabschiedung von Fr. Rappl)

Erstkommunion 2024

Die Erstkommunion 2024 feiern wir am Donnerstag, 9. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt):

Andrija Barisic	Amelie Blumberg	Benedikt Brkic
Philippa Kruis	Lilly v. Lavante	Maximilian Bulat
Karl Kuhlmann	Emily David	Louis Schömann-Finck
Jonas Huber	Kratzert Raphael	Oscar Kraus
Luisa Maier	Jannik Stühlen	Valentina Kronthaler
Luna Benz	Nova Boysen	Ron Weinzelt
Janik Merget	Mia Milkovic	Brooklyn Tournatezes
Philip Belaj	Julian Kalb	Paula Heidrich
Daniel Lo Cicero	Paula Veser	Vincencia Silva
Ernesto Carpio Carbonel		Quirin Scheiblegger

KOMM ZU UNS

Ministranten Mariahilf



**TREFFEN
IMMER DER LETZTE FREITAG DES MONATS**

du hattest deine Erstkommunion schon oder gehst in die 3. Klasse?
du hast Lust aktiv beim Gottesdienst mit zuhelfen?
du hast Lust andere Ministranten kennen zu lernen
&
gemeinsam in den Mini-Stunden viel Spaß zu haben?

Dann bist du bei uns genau richtig!

melde dich einfach bei
james.bergfeld@mariahilf-muenchen.de
oder
im Pfarrbüro Mariahilf unter Mariahilf.muenchen@ebmuc.de

Gruppenstunde



- Für: ab 1. Klasse
- Wann: jeden Donnerstag 16:30 -17:30 Uhr
(Außer in den Ferien und an Feiertagen)
- Wo: Jugendhaus Am Herrgottseck 2
- Was: Jede Menge Spaß bei Spielen, Basteln, Backen und Co.
- Von: Jakob, Franziska P. Felicitas, Franziska F. Edith

Weitere Info im Pfarrbüro
Mariahilfplatz 11 81541 München
Telefon: 6512866
E-Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de
oder:
feli.werner@mariahilf--muenchen.de

Neues aus dem JoMa



Morgens können Sie Ihr Frühstück, tagsüber Tramezzini, belegte Bagels und nachmittags einen Kaffee mit Kuchen im JoMa genießen.

Das Mittagsbuffet gibt es täglich zwischen 11 Uhr und 15 Uhr. Es gibt Suppe, vegetarisches Buffet, Fleisch und Salat vom Buffet.

Sozialen Einrichtungen, Vereinen oder Bürgern stehen die hellen Räume von Montag bis Freitag in den Abendstunden oder am Wochenende zur Anmietung zur Verfügung.

Aber auch für private Veranstaltungen, Vereinssitzungen, Firmentreffen usw. können die Räume angemietet werden. JoMa bietet ein kostenloses W-Lan für die Gäste. Auch ein Beamer für Vorträge ist vorhanden.

Außerdem gibt es eine Menge Informationsflyer aus dem unmittelbaren Stadtteilgebiet zum Mitnehmen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.joma-muenchen.de.

Seniorencafé im JoMa

St. Vinzentiusverein
Konferenz Mariahilf
München-Au



Herzliche Einladung zum Seniorencafé jeden ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im JoMa, Regerstraße 70

5. März 24	14:30 Uhr	Thema: Geschichte der MVG Film/Bilder Hr. Schmolke
9. April 24		Achtung: 2. Dienstag!
	14:30 Uhr	Thema: Der Mariahilfplatz Vortrag mit Herrn Klimesch
7. Mai 24	14:30 Uhr	Thema: Biblische Wurzeln des Nahostkonflikts, m. Pfr. M. Schloss
4. Juni 24	14:30 Uhr	Thema: Filme aus Altmünchen mit Fr. Mühlhausen
2. Juli 24	14:30 Uhr	Thema: Natur und Berge in Meran Bilder mit Elisabeth und M. Schmolke

Sie sind herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und interessanten Gesprächen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

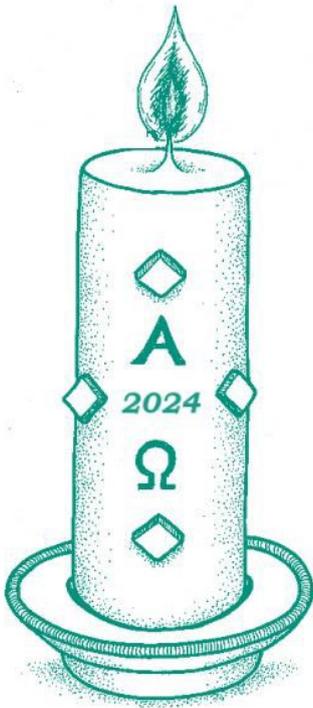
Dagmar Mühlhausen, Elisabeth und Martin Schmolke

Der Vinzentiusverein bietet seit Jahresbeginn 2023 im JoMa regelmäßig eine „kleine“ Seniorenveranstaltung an: Seniorinnen und Senioren aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen zu Kaffee, Kuchen und angenehmer Unterhaltung in gemütlicher Atmosphäre in der neu eröffneten ökumenischen Begegnungsstätte JoMa. Gerne auch mit Ehe- oder Lebenspartner oder Begleitperson!



Symbole zur Osterzeit, Gedanken von Diakon Ernst Heil

Ein umfangreiches Brauchtum und viele Zeichen begleiten Christinnen und Christen durch die Osterzeit. Einige, die auch in der Liturgie eine Rolle spielen, darf ich Ihnen, liebe Leser*Innen des Pfarrbriefs, vorstellen.



Von Ostern bis Pfingsten steht im Altarraum der Mariahilfkirche die große Osterkerze. Sie ist ein Zeichen für den auferstandenen Herrn Jesus Christus, der einmal gesagt hat: „**Ich bin das Licht der Welt**“ (Joh. 8, 12). In der Osternacht wird sie am geweihten Feuer vor der Kirche entzündet, feierlich gesegnet, in die

dunkle Kirche mit dem Ruf: „Lumen Christi“ (Christus, das Licht) hineingetragen. Von der Osterkerze wird das Licht an die Gottesdienstbesucher*Innen weitergereicht. Im „Exsultet“ wird das Licht besungen und Christus als Herr über Leben und Tod gepriesen.

Das Kreuz auf der Osterkerze erinnert an den Tod Jesu, die **fünf roten Wachs Nägel** an seine Wunden. Die Jahreszahl und der erste sowie der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet bedeuten: Christus ist der Herr von Anfang an (**A**), heute (**2024**) und für alle Zeiten (**Ω**).

Bei jeder Taufe oder einem Gottesdienst für die Verstorbenen brennt die Osterkerze als Zeichen, dass Christus Leben schenkt und die Toten mit ihm zur Auferstehung gerufen sind.



Das Osterwasser

In der Osternacht wird nach dem Evangelium und der Predigt das Osterwasser gesegnet. Es ist **Zeichen für das Leben**, denn ohne Wasser ist kein Leben möglich. Zugleich weist es aber auch hin auf

den Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer, als Jahwe sein Volk vor den Ägyptern gerettet hat. Wenn wir nach der Erneuerung des Taufbekenntnisses mit dem Osterwasser besprengt werden, erinnert uns das an die eigene Taufe, als Gott uns ewiges Leben versprochen hat. Während der Zeit von Ostern bis Pfingsten wird das Osterwasser auch bei den Taufen hergenommen.

Das Osterlamm



Auch das Lamm erinnert an den Auszug des Volkes Israel aus der Unterdrückung des Pharao. Das Blut des Lammes an den Türpfosten der Hebräer verschonte sie vor dem Unheil, das über die Ägypter hereinbrach. Die frühen Christen sahen in diesem **Lamm ein Zeichen für Christus**, von dem schon Johannes der Täufer bezeugte: „**Seht das Lamm Gottes**“ (Joh. 1, 29). Jesus ist das neue Osterlamm, weil er die Menschen so sehr geliebt hat, dass er für sie am Kreuz gestorben ist. Gott, der Vater, hat ihn aber aus dem Tod zum neuen Leben auferweckt und damit auch uns allen Anteil an diesem unvergänglichen Leben geschenkt.

Symbole zur Osterzeit, Gedanken von Diakon Ernst Heil



Das Osterei

Das Ei ist von alters her ein **Symbol für das Leben**. Aus einer harten Schale geht neues Leben hervor. Aus dem dunklen Grab des Karfreitags erhebt an Ostern Jesus Christus zu neuem Leben. Ein

alter Osterspruch sagt: *„Wie das Küken aus dem Ei gekrochen, hat Jesus das Grab zerbrochen.“* Traditionell werden die Ostereier

bunt gefärbt oder mit Bildern und Ornamenten reich verziert.

Das Ei gehört in den österlichen Speisenkorb neben Osterfladen und Schinken. Im Ostergottesdienst werden diese Speisen gesegnet.

Eier waren früher in der Fastenzeit nicht zugelassen. Die Eier, die während dieser Zeit gelegt wurden, wurden meist hartgekocht und somit haltbar gemacht. Nach vierzig Tagen konnten die Gläubigen am Ostersonntag dann erstmals wieder Eier essen – was liegt da näher, das Ei zu etwas Besonderem an diesem Tag zu machen.

Texte: Diakon Ernst Heil

Bilder: Ernst Heil und Pfarrarchiv St. Peter u. Paul, München-Trudering

Einladung zum Pfarrverbandsausflug nach Freising am Samstag, 20.04.2024

Hinfahrt:

Entweder mit dem Zug ab Hauptbahnhof Gleis 25 um 09:24 Uhr

oder

mit Privat-PKW bis zum Parkhaus „Am Wörth“ (Bahnhofstr 16)

oder

auf dem Domberg (dort finden sich nur wenig Parkplätze)

Treffpunkte:

Gleis 25 um 09:05 Uhr

oder

Bahnhofshalle Freising um 09:50 Uhr

oder

Parkhaus am Wörth um 10:00 Uhr

oder

11:00 Uhr Eingang zum Dom (Seitenportal rechts) Domführung

12:00 Uhr Mittagspause (Einkehr in einem Lokal oder Verzehr von mitgebrachter Brotzeit)

13:45 Uhr Führung im Diözesanmuseum

Danach freie Zeit!

Rückfahrt individuell (Züge nach München gehen mindestens alle 30 Minuten).

Anmeldung bis zum 14.04.2024 entweder in einem der Pfarrbüros oder nach einer Messe beim Pfarrer.



Der Pfarrverband übernimmt die Kosten für die Führungen im Dom und im Diözesanmuseum.

Wissenswertes zur Weltsynode

Die Bischofssynode der katholischen Kirche ist ein Beratungsorgan des Papstes. Die Einrichtung dieses Gremiums geht auf das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) zurück. Das Kollegium der Bischöfe soll durch die Synode den Papst in seiner Leitungsaufgabe unterstützen. Er beruft sie ein und legt das Thema fest. In der Regel trifft sich die Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode alle drei Jahre. Daneben finden auch Sondersynoden zur Lage der Kirche in einzelnen Regionen statt. Seit der ersten Versammlung 1967 gab es mit der Familiensynode 2015 insgesamt 14 Ordentliche und drei Außerordentliche Versammlungen sowie zehn Sondersynoden. Im Unterschied etwa zu Synoden der evangelischen Kirche kann die katholische Bischofssynode keine bindenden Beschlüsse fassen.

Wer durfte bisher teilnehmen?

Die Teilnehmerzahlen unterscheiden sich je nach Synodentyp: An Außerordentlichen Synoden nehmen nur die Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen und Kurienvertreter teil. Bei der Ordentlichen Synode sieht das anders aus, da gibt es gewählte, entsandte und ernannte Mitglieder: Von den knapp 5.000 katholischen Bischöfen weltweit nehmen rund 200 teil. Mitglieder sind je nach Katholikenzahl ein bis vier gewählte Vertreter der Bischofskonferenzen und verschiedener Orden, Oberhäupter der mit Rom verbundenen Ostkirchen oder deren Beauftragte sowie Leiter der römischen Kurienbehörden. Dazu kann der Papst weitere Mitglieder ernennen; diese müssen nicht im Bischofsrang sein. Zudem werden Experten (auch Frauen und Laien) sowie Beobachter unterschiedlicher Organisationen, Konfessionen und Glaubensgemeinschaften eingeladen. Diese haben

allerdings nur eingeschränkte Rederechte. Insgesamt zählt eine Synodenversammlung 250 bis 400 Teilnehmer. Aus Deutschland nehmen in der Regel zwei oder drei Bischöfe teil.

Obwohl sie über ein Ständiges Sekretariat in Rom verfügt, sind die Versammlungen der Bischofssynode ein eher temporäres Beratungsgremium und kein Organ zur Willensbildung des gesamten Bischofskollegiums. Dies und die überschaubare Größe unterscheiden es von einem Konzil, das verbindliche Beschlüsse zu Lehre und Leitung der katholischen Kirche fällen kann. Mit dem "ökumenischen" (= allgemeinen) Konzil übt das Kollegium der Bischöfe laut katholischem Kirchenrecht seine Funktion als "Träger höchster und voller Gewalt in Hinblick auf die Gesamtkirche" aus. Eine solche Versammlung fand zuletzt [1962 bis 1965](#) mit mehr als 3.000 Teilnehmern in Rom statt. Wegen des enormen Aufwands und der grundsätzlichen Bedeutung sind allgemeine Konzilien selten, sie finden im Schnitt nur etwa alle hundert Jahre statt.

Die aktuelle Bischofssynode ist als vierjähriger, weltweiter Prozess geplant. Der Weg der Synode ist offiziell durch Papst Franziskus am 9./10. Oktober 2021 in Rom eröffnet worden und am Wochenende darauf in den Bistümern weltweit. In die weiteren Phasen wurden die Bistümer, eine Reihe von Organisationen und schließlich die Bischofskonferenzen einbezogen, bevor der Prozess in die XVI. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom einmündete. Diese findet in zwei Sitzungen im Abstand von einem Jahr statt: die erste war vom 4. bis 29. Oktober 2023, die zweite wird im Oktober 2024 abgehalten.

Wissenswertes zur Weltsynode

Der Papst schreibt dazu:

„Die Welt, in der wir leben und die in all ihrer Widersprüchlichkeit zu lieben und zu dienen wir berufen sind, verlangt von der Kirche eine Steigerung ihres Zusammenwirkens in allen Bereichen ihrer Sendung. Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.“

Teilnehmer der Weltsynode

Der Vatikan hat am 7. Juli 2023 die Namensliste der Synodenmitglieder für Herbst 2023 veröffentlicht. Aus Deutschland ernannte Papst Franziskus die Bischöfe Felix Genn (Münster) und Stefan Oster (Passau). Als Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Renovabis wird auch der deutsche Priester Thomas Schwartz an der Synode teilnehmen. Prof. Dr. Thomas Söding, Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen

Katholiken, wird als Experte ohne Stimmrecht an der Synode teilnehmen. Er war auch schon bei der europäischen Etappe der Weltsynode in

Prag dabei. Die Deutsche Bischofskonferenz hat als teilnehmende Bischöfe ihren Vorsitzenden Bischof Dr. Georg Bätzing (Limburg) sowie Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg) und Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck (Essen) benannt.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dem die Diözesanbischöfe angehören, hat sich mit den nächsten Schritten beschäftigt. Die Bistümer sind gebeten, einen höchstens fünf Seiten langen Reflexionsbericht bis zum 31. März beim Sekretariat der Bischofskonferenz einzureichen, teilt die Konferenz mit.

Aus den Berichten werde dann eine achtseitige Zusammenfassung erstellt, die die

Bischöfe im April im Ständigen Rat besprechen wollten. Das Papier müsse bis zum 15. Mai in Rom vorliegen.

Auch das ZdK soll Reflexionsbericht schicken

Die Diözesen sind außerdem gebeten, ein maximal zweiseitiges Feedback einzureichen. Es werde direkt an das Synodensekretariat weitergegeben, erklärt die Bischofskonferenz. Auch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ist eingeladen, einen Reflexionsbericht an das Sekretariat der Bischofskonferenz zu schicken. Die Glaubenskommission der Bischofskonferenz werde sich ebenfalls mit den Leitfragen befassen. Alle Rückmeldungen fließen den Angaben zufolge in die Zusammenfassung ein, die an das Synodensekretariat in Rom weitergeleitet wird.

Parallel dazu soll es einen gesonderten Beratungsprozess zu bestimmten Fragen geben. Dazu gehören Reformen des Kirchenrechts, der Priesterausbildung, der Stellung der Ordensleute sowie ein möglicher Zugang von Frauen zum Diakonat.

Es bleibt abzuwarten, ob sich in diesem komplizierten Prozess unterschiedlichster Menschen ein greifbares Ergebnis erzielen lassen kann. Ich erwarte aus Sicht der deutschen Kirche wenig Bewegung, sehr wohl aber im Blick auf die Weltkirche, weil in vielen Ländern das Glaubensleben noch sehr in alten Bahnen läuft.

Beten wir für ein gutes Miteinander, so dass sich eine größere Einheit in wichtigen Fragen ergibt!

Bildquelle: Katholische Nachrichtenagentur, Textquelle Kath. Nachrichtenagentur und Pfarrer Michael Schlosser



Sonntag, 24. März 2024,	10:30 Uhr	Palmsonntag - Beginn der Hl. Woche Musik für Bläser und Orgel Bläserensemble
Donnerstag, 28. März 2024,	19:30 Uhr	Gründonnerstag - Abendmahls-Amt J. G. Rheinberger: Missa in G A. Bruckner: In monte oliveti B. Fuchs: Ubi caritas et amor <i>Kirchenchor Mariahilf</i>
Freitag, 29. März 2024,	15:00 Uhr	Karfreitag - Karfreitagsliturgie W. Menschick: Johannes-Passion G. Allegri: Miserere J. S. Bach: Passionschoräle T. L. da Vittoria: Popule Meus <i>Capella Mariahilf</i>
Sonntag, 31. März 2024,	10:30 Uhr	Ostersonntag - Festgottesdienst W. A Mozart: Spaur-Messe KV 258 C. Ett: Haec dies G. F. Händel: Halleluja <i>Kirchenchor Mariahilf,</i> <i>Solisten und Orchester</i>
Mittwoch, 1. Mai 2024,	19:00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria 1. Feierliche Maiandacht Marianische Gesänge für Chor und Orgel <i>Kirchenchor Mariahilf</i>
Donnerstag, 9. Mai 2024,	10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion Neues geistliches Lied zur Erstkommunion <i>Jugendchor und Band Mariahilf</i>
Sonntag, 19. Mai 2024,	10:30 Uhr	Pfingsten in St. Franziskus Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes W. Menschick: Missa antiqua für Chor und Bläser Motetten zum Pfingstfest <i>Kirchenchöre</i> von St. Franziskus und Mariahilf

Das aktuelle Programm und alle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder am Aushang in der südlichen Vorhalle der Mariahilfkirche. Änderungen vorbehalten!

Kirchenmusik in Mariahilf

Samstag, 27. April 2024, 19:15 Uhr

„Maria und Elisabeth“ - Konzert mit Orgelmusik, Gesang und Tanz

Werke von Bach, Scheidemann und Dupré

KMD Bettina Gilbert, Orgel

Stephanie Groß und Manuela Schiele, Tanz

Godela Hort, Chor

Samstag, 04. Mai 2024, 19:15 Uhr

Orgelkonzert zur Maidult

Orgelwerke aus verschiedenen Epochen

Dommusikdirektor Andreas Boltz, Frankfurt am Main, Orgel

Samstag, 11. Mai 2024, 20:30 Uhr – 21:30 Uhr – 22:30 Uhr

Lange Nacht der Musik

Kirchenmusiker Bastian Fuchs spielt den „Herbst“ aus den Jahreszeiten von Antonio Vivaldi sowie marianische Orgelmusik.

Karten über *MünchenKultur*

Musik Mariahilf München - Chorproben an der Mariahilfkirche

Wir laden Sie und Euch herzlich zum Mitsingen ein!

Kinderchor für Kinder der 1. und 2. Klasse - Proben: Dienstag // 16 Uhr im Pfarrsaal

Jugendchor und Band ab der 5. Klasse - Proben: Projektbezogen nach Absprache

Kirchenchor der Mariahilfkirche - Proben: Dienstag // 20 Uhr im Pfarrsaal

Kontakt und Auskunft bei Kirchenmusiker Bastian Fuchs,

Tel.: 089 - 6512874 oder über Mail: bafuchs@ebmuc.de

Carillon in Mariahilf

Carillon-Bespielungen – mittwochs und samstags um 11:00 Uhr – dabei Möglichkeit zur Turmbesteigung! Kontakt und Anmeldung bei Kirchenmusiker Bastian Fuchs

Besondere Konzerte zu den Dulten – bitte beachten Sie die Aushänge und die Internetseiten

Choralämter mit gregorianischem Choral 2024

31. März - 28. April - 09. Juni - 07. Juli - 20. Oktober - 17. + 24. Nov. - 01. + 22. Dez.
jeweils sonntags im 19 Uhr - es singen die Münchner Scholaren unter der Leitung von fr. Gregor Baumhof.

Gottesdienstkalender

Sonntag	24.03.	10:30 Uhr	Palmsonntag, Beginn im Klostergarten Kollekte für das Heilige Land
Gründonnerstag	28.03.	19:30 Uhr	Messe, anschl. Andacht
Karfreitag	29.03.	11:00 Uhr	Kinderkreuzweg
Karfreitag	29.03.	15:00 Uhr	Liturgie
Karsamstag	30.03.	22:00 Uhr	Osternacht
Ostersonntag	31.03.	10:30 Uhr	Festgottesdienst
Ostermontag	01.04.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	28.04.	19:00 Uhr	Choralamt
Donnerstag	09.05.	10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt, Erstkommunion
Donnerstag	16.05.	19:00 Uhr	Dekanatsmaiandacht
Pfingstsonntag	19.05.	10:30 Uhr	Messe in Franziskus Kollekte für Mittel-/Osteuropa (Renovabis)
Pfingstmontag	20.05.	10:30 Uhr	Festgottesdienst in Mariahilf
Donnerstag	30.05.	09:00 Uhr	Fronleichnam mit Stadtprozession
Sonntag	09.06.	09:00 Uhr	Pfarrverbandsfronleichnam mit Prozession in Mariahilf
Sonntag	09.06.	19:00 Uhr	Choralamt
Samstag	22.06.	10:00 Uhr	Firmung in Franziskus
Sonntag	07.07.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Pfarrfest
Sonntag	07.07.	19:00 Uhr	Choralamt
Sonntag	15.09.	10:30 Uhr	Patrozinium Mariahilf
Sonntag	29.09.		Caritassonntag mit Caritaskollekte
Sonntag	06.10.	10:30 Uhr	Erntedank, Familiengottesdienst

Wie werden die Gottesdienstzeiten festgelegt?

Eine momentan öfters gestellte Frage:

Wie werden eigentlich die Gottesdienstzeiten festgelegt?

Dies geschieht formell im Pfarrverbandsrat, wobei die Einzelheiten im Arbeitskreis „Liturgie“ zweimal im Jahr besprochen werden. Dort entsteht dann die Beschlussvorlage für den Pfarrverbandsrat.

Zum AK Liturgie zählen: die Mesner, Kirchenmusiker, die Seelsorgenden und Vertreter aus den Pfarrgemeinderäten sowie von den Lektoren.

Falls Sie Änderungswünsche haben, können Sie diese entweder schriftlich per Mail oder Post mit Namensangabe (damit wir rückfragen können) oder persönlich bei jedem beliebigen Mitglied des Arbeitskreises „Liturgie“ stellen!

Außerdem sind die Sitzungen des Pfarrverbandsrates öffentlich. Dort hat man auch Rederecht. So können Sie alle durchaus an einer möglichst guten Regelung für alle Gottesdienste an Sonn-, Feier- und Werktagen mitwirken.

Pfarrer Michael Schlosser

Regelmäßige Gottesdienstangebote

Mo., Mi., Fr.	08:00 Uhr	hl. Messe
samstags	18:00 Uhr	Vorabendmesse
täglich	17:30 Uhr	Rosenkranz
Mai	19:00 Uhr	Maiandacht
sonntags	09 / 10:30 Uhr	im Wechsel
Beichtgelegenheit: Sa.	17:30 Uhr - 18:00 Uhr	

Bitte auch die aktuelle Gottesdienstordnung in den Wochenbriefen beachten!

Offene Kirche in Mariahilf:

Während der Auer Mai-Dult 27.04. - 05.05.2024

Mo-Sa 12:00 Uhr 10-Minuten-Meditation

Während der Auer Jakobi-Dult 27.07. - 04.08.2024

Mo-Sa 12:00 Uhr 10-Minuten-Meditation

Veranstaltungen

Samstag	20.04.	09.24 Uhr	Pfarrverbandsausflug ins Diözesanmuseum nach Freising
Donnerstag	25.04.	20:00 Uhr	Pfarrverbandsratsitzung in Mariahilf
Mittwoch	05.05.	18.30 Uhr	Mitgliederversammlung vom Vinzenzverein
Fr.-Sonntag	28.-30.6.		Kolpingfahrt nach Bozen
Montag	01.07.	14:30 Uhr	Jahreshauptversammlung kfd
Sonntag	07.07.	10:30 Uhr	Pfarrfest
Dienstag	16.07.	18:30 Uhr	Mitgliederversammlung vom Vinzenzverein
Freitag	19.07.	18 Uhr	Pfarrverbandsratsitzung in Franziskus
Sonntag	15.09.	10:30 Uhr	Patrozinium
Montag	30.09.		Beginn der Caritas-Herbstsammlung
Donnerstag	10.10.	20:00 Uhr	Pfarrverbandsratsitzung in Mariahilf
Samstag	16.11.	14:30 Uhr	Jahreshauptversammlung Elisabethenverein
Sonntag	24.11.		Wahl zur Kirchenverwaltung
Mittwoch	11.12.	19:30 Uhr	Pfarrverbandsratsitzung in Franziskus

Aus dem Pfarrverbandsrat: Bericht vom Arbeitskreis Mariahilfplatz

Herr Rzepka stellte das Ergebnis des Workshops, bei dem Anwohner geladen waren, vor. Ein Architektenbüro war beauftragt worden; es gab vier Arbeitsgruppen à 10 Personen mit den unterschiedlichen Vorstellungen, die in zwei Runden diskutierten. Es ging um Vorschläge für die Zeiten während der Dult, dann für die Zeiten außerhalb der Dult. In der zweiten Runde wurde getauscht und die Ergebnisse kommentiert.

Ergebnis: Es wird sich nicht viel ändern. München hat nur zwei Plätze, die sich selbst finanzieren sollen, einer ist der Mariahilfplatz. Hier sind es die Vermietung des Parkplatzes sowie das Standgeld der Märkte und Dulten. Bei weiteren Nutzungen werden die bisherigen Veranstaltungen beschädigt, verkleinert und Einnahmen geringer. Der Stadtrat könnte lediglich die Kosten für den Platz übernehmen.

Quelle: PGR-Protokoll, Bericht von J. Rzepka

Veranstaltungen von Kolping 2024

Montag, 06.05.24	19:00 Uhr	Maiandacht mit dem CASINO und kfd, anschl. Begegnung in der Herberge
28.06.-30.06.24		Bildungsreise von Kolping nach Bozen geplant
Sonntag, 08.12.24	10:30 Uhr	Gottesdienst zum Kolpinggedenktag anschl. Begegnung in der Herberge

Frauentragen im CASINO



Immer am Mittwoch vor dem 3. Advent findet im CASINO München-Au das traditionelle Frauentragen statt. Auch heuer versammelten sich die Mitglieder des Vereins und beteten unter der Leitung von Pfarrer Schlosser eine Marienandacht vor der Statue der Mutter Gottes, die in der Adventszeit von Familie zu Familie getragen wird, in Gedenken an die Herbergssuche. Im Anschluss ließ man den Abend bei Plätzchen und Wein ausklingen.

Es ist schade, dass nur die Vereinsmitglieder da waren. Der Sinn des Frauentragens ist, dass auch Fremde, Nachbarn dazu kommen. Das würden wir uns auch wünschen. Also fassen Sie sich ein Herz für nächstes Mal.
Alfred Huber

CASINO - Veranstaltungen 2024

Donnerstag, 28.03.24	21:00 Uhr	Anbetung mit Frauen und Jugend
Mittwoch, 01.05.24	12:00 Uhr	Maibaum-Aufstellung in den Josefshäusern
Montag, 06.05.24	19:00 Uhr	Maiandacht mit Kolping, anschl. Begegnung in der Herberge
Montag, 07.10.24	17:30 Uhr	Rosenkranz, anschl. Begegnung (Herberge)
Samstag, 07.12.24	18:00 Uhr	Rorateamt im Rahmen der Vorabendmesse
Mittwoch, 18.12.24	18:00 Uhr	Adventfeier mit Frauentragen, Clubraum

März 2024

Donnerstag 06.04.24 **gemeinsame Betstunde
nach der Gründonnerstagsliturgie**
(siehe Aushang in der Kirche)

April 2024

Montag, 08.04.24 14:30 Uhr **„Was fehlt mir für meinen letzten Weg?
Welche Fragen habe ich noch?“**
mit Dagmar Mühlhausen in der Herberge

Freitag, 24.04.24 17:00 Uhr Mitarbeiterinnen-Seminar
in der Geschäftsstelle Marsstr. 5

Mai 2024

Montag, 06.05.24 16:00 Uhr **Wie viele Namen hat Jesus in der Bibel?**
Mit Margit Riemerschmid, in der Herberge,
anschließend gehen wir gemeinsam zur
19:00 Uhr **Maiandacht der Frauen** in die Kirche

Montag, 13.05.24 Dekanatsmaiandacht in Neuperlach Mitte
Genaueres wird zeitnah bekannt gegeben

Juni 2024

Montag, 03.06.24 14:30 Uhr **Backen mit Margit Riemerschmid**
in der Herberge

Juli 2024

Montag, 01.07.24 14:30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Ehrung der
Jubilare in der Herberge

**Herzliche Einladung zur Veranstaltung „Sakrales Tanzen 2024“,
Kreis- und Reigentänze von klassischer bis flotter Musik**

jeden 1. Montag des Monats (außer in den Schulferien)
von 19:30 Uhr bis 21 Uhr in der Herberge Mariahilf, Am Herrgottseck 2, im 2. Stock.

Die Termine 2024:

6. Mai / 3. Juni / 1. Juli / 7. Oktober / 4. November / 2. Dezember

Tanzleitung: Sr. Beate Mitterer

Veranstalter: kfd in den Räumen der Pfarrei Mariahilf

Elisabethenverein: Termine 2024 - Vorausschau

In der Jahreshauptversammlung 2023, wurde den verstorbenen Mitgliedern gedacht. Stand November 2023 hat der Verein 94 Mitglieder.

Die Vorsitzende, Frau Rappl, berichtete über die Veranstaltungen vom abgelaufenen Jahr und das soziale Engagement des Vereins:

- U. a. wurden wieder der Krankentag, die Maiandacht und das Adventssingen durchgeführt.
- Unterstützt wurden Einzelpersonen, Kinder und Familien. Zur Weihnachtsverteilung konnte der Verein wieder einen nennenswerten Betrag beisteuern.
- Wegen dem Unwetter in Benediktbeuern konnte der geplante Tagesausflug leider nicht stattfinden.
- Anschließend wurde der Kassenbericht verlesen und auf Antrag der Vorstand entlastet.

Der Vorstand versucht noch einmal, einen Kontakt zum Zentralverein herzustellen.

Pfarrer Schlosser bedankte sich für das soziale Engagement des Vereins, berichtete über den Stand der Turmsanierung und wies auf die ökumenische Begegnungsstätte „JoMa“ hin.

Die geplanten Veranstaltungen des Vereins im Jahr 2024 sind:

8. März	14:00 Uhr	Krankentag in der Herberge
17. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht
16. Nov.	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Generalversammlung und Messe
07. Dez.	16:00 Uhr	Adventssingen

Der Vorstand bemüht sich, für 2024 einen Tagesausflug zu organisieren, zusammen mit den anderen Vereinen. Informationen darüber werden rechtzeitig veröffentlicht.

Martin Schmolke

Kirchgeld 2024

Wir möchten Sie an das Kirchgeld 2024 erinnern. Neben der Kirchensteuer ist für uns dieser Beitrag eine wichtige Einnahmequelle. Das Kirchgeld fließt direkt an unsere Gemeinde und wird für die verschiedensten Aufgaben, wie die Kinder- und Jugendseelsorge und die Gestaltung unserer Gottesdienste, verwendet.

Es beträgt 1,50 Euro für jeden erwerbstätigen Erwachsenen über 18 Jahre. Diese Spende ist für Ausgaben in der Pfarrei bestimmt. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie es für das Jahr 2024 im Pfarrbüro oder in der Sakristei abgeben würden. Gerne können Sie es auch überweisen an:

Katholische Kirchenstiftung Mariahilf, Ligabank München
IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39, BIC: GENODEF1M05

Herzlichen Dank und vergelt's Gott dafür!

Nachrichten aus dem Pfarrbüro und den Wochenbriefen

Mehr als 6000 € beträgt der Erlös beim Gospelkonzert in Mariahilf am 08.10. zugunsten der Arbeit des Katholischen Männerfürsorgevereins!

Vielen Dank auch allen, die bei der Dult wieder ein schönes Programm der Pfarrei mit Besinnung, Musik und Führungen organisiert haben!

Das „ewige Licht“ in Franziskus war dank der Organisatoren wieder ein Ort der Begegnung für die Pfarrei.

Die **Jugend aus beiden Pfarreien ist sehr engagiert** beim Aufbau von Kindergruppen, bei unterschiedlichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche und auch in der mühsamen Präventionsarbeit!

Ein großer Dank gilt: allen, die das Martinsfest in Franziskus so wunderbar gestaltet haben!

- dem Elisabethenverein, der im Laufe des Jahres viel Gutes tut

- allen, die beim Festgottesdienst und dem anschließenden Empfang in der Kirche anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Pfarrverbandes fleißig geholfen haben! Besonderer Dank gilt da auch dem Pfarrbüro Mariahilf!

- Frau Ehstand und Frau Engl für die tolle Arbeit bei der Jahresplanung 2024.

- dem Kolping-Vorstand für den tollen Ausflug nach Freising.

- den Organisatorinnen und Bastlerinnen für den Adventmarkt in Franziskus und der Kolpingfamilie München-Au für die Einladung zum Fröh-schoppen am ersten Advent.

Noch ein Nachtrag zum Martinsfest: Bei der Kirchensammlung in beiden Pfarreien

am 11. und 12. November kamen insgesamt mehr als 800 Euro zusammen!

Der Männerfürsorgeverein freut sich sehr und wird das Geld für Hygieneartikel und Essensmarken für die Männer verwenden.

Gerne bedanke ich mich

- bei jenen fleißigen Menschen, die auch in diesem Jahr Päckchen für die Haus-seg-nung zu Dreikönig vorbereitet haben.

Ich möchte jenen danken, die sich im Advent geplagt haben, um unsere Kirchen (Mariahilf, St. Franziskus und das Altenheim) stimmungsvoll zu gestalten. Jung und Alt arbeiteten zusammen, um die Adventskränze aufzuhängen, die Christbäume aufzustellen und sie zu schmücken. In allen drei Kirchen kann man Krippen bewundern.

Besonderer Dank für die Minis in Frisco, die in den Gottesdiensten und im Altenheim den Segen gesprochen haben (und denen, die ihnen beim „Outfit“ geholfen haben)

Dank auch an die Krippenbauer in beiden Pfarreien, die unsere Kirchenkrippen gestaltet haben und weiter daran arbeiten!

Ein Dank gilt dem Team von Michael Schandl, die den Pfarrverbandsfasching organisiert und alles Nötige auf- und abgebaut haben!

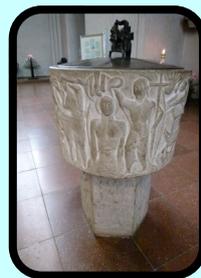
Inzwischen sind auch in **beiden Kirchen die Christbäume entsorgt** worden.

Auch für diese Aufgabe braucht es fleißige Hände! **Vergelt's Gott!**

Ich **danke allen**, die sich für die **Faschingsfeiern für die Kinder in St. Franziskus** so toll engagiert haben. Es war eine große Freude für die Kinder und ihre Eltern!

In die Kirche wurden aufgenommen:

- * 21.10.23 Marlene Kantereit
- * 26.10.23 Sunny Kraus
- * 20.12.23 Tom Kovalev



**Mk 1,8: Ich habe euch mit Wasser getauft,
er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.**

In unserer Gemeinde sind verstorben:

- † 25.09.2023 Hansjörg Maus
- † 28.09.2023 Josef Schaubeger
- † 02.10.2023 Lieselotte Diener
- † 27.10.2023 Siegfried Sielaff
- † 29.10.2023 Sr. Leonhardine
- † 13.11.2023 Karl Stoll
- † 17.11.2023 Erika März
- † 18.11.2023 Josef Brey
- † 26.11.2023 Emilie Hinkofer
- † 29.11.2023 Mathilde Schmalzl
- † 03.12.2023 Berta Förtsch
- † 02.01.2024 Ilse Mang
- † 15.01.2024 Peter Erber
- † 17.01.2024 Patricia Weger
- † 03.02.2024 Anneliese Regner
- † 06.02.2024 Paula Rauecker
- † 06.02.2024 Katharina Ruhhammer



**Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)**

Katholisches Pfarramt Mariahilf
Mariahilfplatz 11, 81541 München

Pfarrbüro: ☎ 6 51 28 66
Öffnungszeiten: Di., Do. u. Fr. 08 Uhr - 12 Uhr
Di. 14 Uhr - 16 Uhr

E-Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de **Internet:** <http://www.mariahilf-franziskus.de>

Kontoverbindung:

Liga Bank eG München, IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39 BIC: GENODEF1M05

Seelsorgeteam:

Michael Schlosser Pfarrverbandsleiter, Vizeoffizial Dr. Günther Ferg, Tobias Triebel Diakon im PV, Ernst Heil Diakon im Ruhestand und Seelsorgemithilfe im PV, Maria Lutz Pastoralreferentin im PV, Elisabeth Rappl Gemeindereferentin im PV und Religionslehrerin im Kirchendienst, Gemeindereferentin Alexandra Scheifers,

Verwaltungsleiter: Felix Henne ☎ 6 51 28 66

Pfarrgemeinderat: Vorsitzender Johannes Rzepka ☎ 6 51 28 66

Kirchenpfleger: Max Wolf ☎ 6 51 28 66

Kirchenmusik/Chöre: Bastian Fuchs ☎ 6 51 28 66

Projektensemble: Bastian Fuchs ☎ 6 51 28 66

Haus der Gregorianik: Frater Gregor Baumhof ☎ 62 17 16 81

Ministranten: Diakon E. Heil, J. Bergfeld, Chr. Werner ☎ 6 51 28 66

Pfarrjugend: J. Bergfeld, F. Werner ☎ 6 51 28 66

Internetseite: Stefan Röser ☎ 6 51 28 66

Pfarrbrief: Martin Schmolke ☎ 6 51 28 66

Caritas-Sozialstation: Balanstr. 28 ☎ 45 87 40 - 0 Beratung in allen Lebensfragen, Alten-, Kranken- und Familienpflege

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 111 0 111 röm.-katholisch (gebührenfrei)

☎ 0800 - 111 0 222 evangelisch (gebührenfrei)

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrgemeinde Mariahilf, Mariahilfplatz 11, 81541 München,
Tel.: 6 51 28 66 Fax: 6 51 98 47 Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

V. i. S. d. P.: Pfarrer M. Schlosser **Auflage:** 750 **Erscheinung:** 3-mal jährlich

Redaktion: Martin Schmolke **Gestaltung:** Martin Schmolke **Lektorat:** Maria Huber

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Bildquellen: Titelseite u. S. 2: M. Schmolke; S. 3: K. Pronold; S. 6: M. Huber; S. 7: Huber, Mühlhausen, Schmolke; S. 8: Fl. Müller; S. 14+15: M. Schmolke; S. 18: P. Weidemann in pbs;
S. 20: Mariahilf; S. 21: JoMa, M. Schmolke; S. 22 + 23: Logos Mariahilf M. Huber;
S. 31: A. Huber; S. 35: M. Schmolke. Legende: pbs = Pfarrbriefservice.

Pfarrbriefe sind Informationsschriften, kein Werbematerial!